

Kleiner Leistungsnachweis im W-Seminar

Prüfungsformat	
Methoden-Check mit KI-Stresstest	
Kurzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler fertigen ein wissenschaftliches Arbeitskonzept (Exposé) zu ihrer Seminararbeit an (Forschungsfrage, methodisches Vorgehen, erste Quellen, vorläufige Struktur, ggf. Zeitplanung). Dieses Konzept wird anschließend mithilfe einer KI-Anwendung gezielt einer kritischen Analyse („Stresstest“) unterzogen und von der KI nach fachlichen und methodischen Kriterien geprüft. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die KI-Rückmeldungen wissenschaftlich, prüfen deren Tragfähigkeit und entwickeln ihren Ansatz begründet weiter. Eingereicht wird ein Dokument, das die Entwicklung des Arbeitskonzepts zur Seminararbeit aufzeigt (erster Entwurf, Prompts und deren Verfeinerung, schriftliche Reflexion der KI-Rückmeldung sowie das überarbeitete Konzept). Im Mittelpunkt der Bewertung steht nicht das fertige Ergebnis allein, sondern die Qualität der wissenschaftlichen Planung und die kritische Auseinandersetzung mit KI-generiertem Feedback.	
Kompetenzen/Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler • verfassen eine Seminararbeit zu einer konkreten, auf eigene Untersuchung und Schlussfolgerung zielende Frage- bzw. Problemstellung, indem sie bereits vorliegende wissenschaftliche Befunde in die eigene Untersuchung einbeziehen. Dabei gehen sie systematisch vor und wenden fachwissenschaftliche Methoden an. • planen den Arbeitsprozess zur Erstellung der Seminararbeit realistisch, zielorientiert und reflektiert. • setzen sich mit Chancen und Grenzen von Anwendungen Künstlicher Intelligenz im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens auseinander. • präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen im anschließenden Prüfungsgespräch. Dabei beachten sie Grundsätze einer guten Präsentation, vertreten ihre Untersuchungsstrategie sowie die Ergebnisse ggf. auch gegenüber kritischen Rückfragen und ordnen diese in übergeordnete Zusammenhänge des Rahmenthemas ein Außerdem: • Präzisierung und Eingrenzung einer tragfähigen Forschungsfrage • Weiterentwicklung der eigenen W-Seminararbeit • bewusstes Planen wissenschaftlicher Vorgehensweisen • Anwendung methodischer Fachkenntnisse • bewusstes und kritisches Einbeziehen und Bewerten von KI-Tools bzw. KI-generierten Inhalten -> Entwicklung digitaler Urteilskompetenz • argumentative Auseinandersetzung mit Einwänden	
Hinweise zur Durchführung	
Bearbeitungszeit/ Zeitraumen:	1-2 Wochen
Zeitpunkt:	Ende AA 12/1
Hilfsmittel:	Alle zur Verfügung stehenden Hilfsmittel inklusive KI-Anwendungen
Ort/Raum:	in der Schule (1. Version des Exposés) und zu Hause (KI-Stresstest)
Personal:	-

Vorbereitung/ Voraussetzungen:	-
-----------------------------------	---

ggf. benötigtes Material	
• genauer Arbeitsauftrag für die Schülerinnen und Schüler • klare Vorgaben für den zeitlichen Rahmen • transparente Bewertungskriterien • ggf. Strukturierungshilfe für die Schülerinnen und Schüler	
Qualitäts- und Bewertungskriterien	
kriterienorientierte Bewertung nach transparenten Kriterien wie • Qualität und Präzision der Forschungsfrage • methodische Durchdringung und Realisierbarkeit • ggf. Entwicklung/Verfeinerung des Prompts für die KI-Anwendung • fachlich begründeter Umgang mit KI-Kritik • (fachliche/methodische) Umsetzung der Vorschläge • Argumentationslogik und Reflexionsniveau • sprachliche Darstellung (→ keine Bewertung der KI-Leistung, sondern Bewertung der kritischen Auseinandersetzung mit den KI-Ergebnissen)	
Herausforderungen (mit Blick auf Lernende, Lehrende, Lernprozess)	
• hoher Korrekturaufwand für die Lehrkraft schon zu einem frühen Zeitpunkt im W-Seminar (Exposé, Prompts, Verfeinerung der Prompts, Weiterentwicklung des Exposés) • organisatorischer Aufwand für die Durchführung der Feedback-Gespräche zum Prozess der Exposé-Entwicklung (pädagogisch sinnvoll bei enger Begleitung der Schülerinnen und Schüler) • Bewertung des Produkts im Spannungsfeld Eigenleistung – KI (auch die sogenannte „kritische Auseinandersetzung mit den KI-Ergebnissen“ kann natürlich mit Hilfe der KI erfolgen)	
Chancen (mit Blick auf Lernende, Lehrende, Lernprozess)	
• frühzeitige Qualitätssicherung der Seminararbeiten • enge Begleitung der Schülerinnen und Schüler im W-Seminar • prozessorientierte Prüfung von Wissenschaftspropädeutik • Nutzung der KI als Reflexionsinstrument (nicht als „Abkürzung“) • Förderung eigenständiger wissenschaftlicher Urteilsfähigkeit • Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Wissen • reflektierte Beurteilung von KI-generierten Aussagen • selbstständiger Umgang mit fachlichen Einwänden • Überschaubarer organisatorischer Aufwand • trennscharfe Leistungsdifferenzierung → transparente individuelle Bewertung • hohe Anschlussfähigkeit an universitäre Praxis (Peer-Review-Prinzip)	